

Pressemitteilung

Nr. 8/2022

12.09.2022

Bundshaushalt 2023: Bahnverbände fordern starkes finanzielles Bekenntnis für die Schiene.

Berlin, 12.09.2022 – Zum Start der Beratungen zum Bundshaushalt 2023 fordern der Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V. und die Allianz pro Schiene ein deutlich stärkeres finanzielles Bekenntnis von der Regierung für die Schiene. „Die aktuelle Investitionslinie bleibt deutlich hinter den Erwartungen und den Notwendigkeiten des Sektors zurück. Wer Klimaschutz will, muss mehr in grüne Mobilität investieren. Jetzt.“, kommentierte VDB-Präsident Andre Rodenbeck. Laut Regierungsentwurf sollen die Investitionen in das Bahnnetz 2023 nur punktuell leicht steigen. „Dass im kommenden Jahr zusätzlich 500 Millionen Euro für die Schiene bereitgestellt werden sollen, ist ein sehr positives Signal“, sagt der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, Dirk Flege. „Allerdings reicht das geplante Budget bei weitem nicht aus, der Rückstau bei Investitionen in die Schieneninfrastruktur ist einfach zu groß – dazu kommen die Baupreissteigerungen.“

Die Verbände fordern eine deutlich konsequentere Umsetzung der im Koalitionsvertrag 2021 gesetzten Ziele. Die Verdopplung der Fahrgastzahlen im Personenverkehr, die Steigerung des Schienenanteils im Güterverkehr auf 25 Prozent sowie die Elektrifizierung von 75 Prozent des deutschen Netzes bis 2030 würden auch die dafür erforderlichen Mittel voraussetzen. Alleine für Aus- und Neubauprojekte brauche es rasch einen Finanzierungshochlauf auf mindestens 3 Milliarden Euro.

Ein weiterer wichtiger Baustein sei die Digitalisierung der Infrastruktur – in den Hochleistungskorridoren ebenso wie in der Fläche um das deutsche Schienennetz bis 2035 lückenlos mit digitaler Leit- und Sicherheitstechnik auszustatten und so die Kapazität und Zuverlässigkeit des Zugverkehrs signifikant zu erhöhen, müssten jährlich mindestens 2 Milliarden Euro ausschließlich für das Modernisierungsprogramm Digitale Schiene Deutschland investiert werden. „Wenn das Angebot stimmt, werden die Fahrgäste folgen. Die Schiene kann und muss Menschen mit Komfort, Pünktlichkeit und nahtlosen Verbindungen begeistern“, so Rodenbeck.

Auch die Regionalisierungsmittel, aus denen sich der Schienenpersonennahverkehr finanziert, müssten noch dieses Jahr deutlich steigen, so die Verbände. Das sei die Grundvoraussetzung für attraktiveren und leistungsstärkeren ÖPNV, um beste Mobilitätslösungen zu ermöglichen und urbanen Verkehr neu zu denken. „Die Bundesregierung muss zusätzliche Mittel für den Schienenverkehr in Milliardenhöhe mobilisieren, sonst können wir weder die Klimaziele erreichen noch die stark wachsende Nachfrage befriedigen“, sagte Flege.

Emissionsfreie Mobilität dürfe nicht weiter auf das Wartegleis gestellt werden, so VDB und Allianz pro Schiene. Die bahnpolitischen Kernvorhaben des Koalitionsvertrags wie der Deutschlandtakt, die Elektrifizierung, die Digitalisierung und die Beschleunigung von Aus- und Neubau müssen mit belastbaren Finanzierungsperspektiven ausgestattet werden.

Pressemitteilung

Nr. 8/2022

12.09.2022

Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB)

Der VDB vertritt die Interessen von über 210 Unternehmen, von weltweit führenden Systemhäusern ebenso wie von spezialisierten mittelständischen "hidden champions". Die Mitglieder des VDB entwickeln und fertigen Systeme und Komponenten für Schienenfahrzeuge und Infrastruktur mit 53.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern allein in Deutschland. Innovative Technologien "Made in Germany" sorgen weltweit für exzellente Bahnsysteme, klimaschonende Mobilität und digitale Innovationen.

Kontakt:**Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB)**

Pauline Maître
Pressesprecherin | Leiterin Public Affairs
Universitätsstraße 2
10117 Berlin

Tel.: +49 30 20 62 89-60
Fax: +49 30 20 62 89-50
maitre@bahnindustrie.info
www.bahnindustrie.info

Allianz pro Schiene e.V.

Die Allianz pro Schiene ist ein breites Bündnis von Unternehmen und Umweltverbänden, Gewerkschaften, Hochschulen und Verbraucherorganisationen mit dem gemeinsamen Interesse an einer Stärkung des Schienenverkehrs. In Deutschlands unkonventionellstem Verkehrsbündnis arbeiten 24 Non-ProfitVerbände und über 170 Unternehmen aus der gesamten Eisenbahnbranche mit insgesamt 30 Milliarden Umsatz im Schienenverkehr dauerhaft zusammen.

Kontakt:**Allianz pro Schiene e.V.**

Sabrina Wendling
Pressesprecherin
Reinhardtstraße 31
10117 Berlin

Tel.: +49 30 246 25 99 - 20
Mobil: +49 171 727 00 26
sabrina.wendling@allianz-pro-schiene.de
www.allianz-pro-schiene.de